Region

Regensdorf beherbergt nun eine Ambulanz des Spitals Limmattal

Neues Rettungsfahrzeug In Regensdorf ist seit einer guten Woche ein Rettungsfahrzeug des Spitals Limmattal stationiert. Damit wird die Versorgung des Furttals gesichert.

Im Furttal kommt die Ambulanz künftig schneller. Denn wie das Spital Limmattal mitteilt, wurde die Präsenz des Rettungsdienstes verstärkt. Seit 2015 ist der Spitalverband Limmattal vor Ort. Am 8. November nahm er den neuen Stützpunkt in Regensdorf in Betrieb. Tagsüber stehen nun zwei anstatt ein Rettungswagen für die Bewohnenden des Furttals und Umgebung bereit. Zusätzlich ist neu in der Nacht ein Rettungsfahrzeug in Regensdorf stationiert. Grund dafür ist das grosse Bevölkerungswachstum in der Region und das damit verbundene steigende Einsatzvolumen: So kann die hohe Versorgungssicherheit in der Region weiterhin gewährleistet werden.

Anspruchsvolle Suche

2015 hatte der Rettungsdienst des Spitals Limmattal die Versorgung der sieben Gemeinden der Planungsgruppe Furttal übernommen. Er war seither in einem Provisorium bei der Feuerwehr untergebracht. Die Suche nach einem geeigneten dauerhaften Standort gestaltete sich als anspruchsvoll, da zahlreiche Aspekte, wie beispielsweise die geeignete geografische Lage oder ein ausreichendes Flächenangebot für Betriebsräume und Garage beachtet werden mussten.

Die Rettungsfahrzeuge des Spitals Limmattal. Foto: PD

Die Gemeinde Regensdorf stellte ein geeignetes Objekt zur Verfügung und finanzierte dessen Renovation, während das Spital Limmattal als Mieterin auftritt und als solche rettungsdienstspezifische Ausbauten tätigte.

Der Rettungsdienst Spital Limmattal stellt mit den beiden Stützpunkten «Spital Limmattal» und «Regensdorf» die notfallmedizinische Grundversorgung der über 135'000 Einwohner und Einwohnerinnen im Einzugsgebiet der Regionen Limmattal und Furttal sicher. Mit seinen 45 Mitarbeitenden und 9 Studierenden leistet er jährlich über 7500 Einsätze. *(red/mrl)*